

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Sommersemester 2019
Studiengang:	Grundschullehramt mit katholischer Theologie	Zeitraum (von bis):	02/19 bis 06/19
Land:	Malta	Stadt:	Malta
Universität:	University of Malta	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

an der Universität muss man sich nicht extra bewerben, wenn man sich für Erasmus beworben hat die Einschreibung an der Uni Malta fand im Dezember 2018 statt (-> man musste ein paar angeforderte Dokumente per E-Mail an die Uni schicken)

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus Förderung und Auslandsbafög

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis
Visum ist nicht nötig

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Maltesisch (freiwillig)
es können auch andere Sprachkurse belegt werden

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

die Orientation session ist sehr wichtig und dort werden alle wichtigen Informationen die Uni und das Studium betreffend gegeben.

Das Einwohnermeldeamt oder die deutsche Botschaft müssen nicht besucht werden. Wenn man möchte kann man ein paar Tage eher anreisen um die Insel schonmal zu erkunden, spätestens einen Tag vor der Orientation session sollte man aber anreisen. Die Anreise per Flugzeug (mit Ryanair oder Air Malta) ist sehr zu empfehlen. Es gibt nur einen internationalen Flughafen in Luqa

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt zwar einen Campus in Valletta, aber die meisten Veranstaltungen finden auf dem Campus in Msida statt.

Eine Mensa gibt es nicht, dafür aber eine kleine Cafeteria und ein paar Essensstände auf dem Campus und unterhalb gibt es ein paar kleine, nette Restaurants und Cafes. Die Preise sind ähnlich wie in Deutschland. Zudem gibt es Snack- und Getränkeautomaten.

Bibliothek: <http://www.um.edu.mt/library>, es gibt eine große Bibliothek und Bereichsbibliotheken (z.B. die der Theologie im Fakultätsgebäude)

Campus Lageplan: <http://www.um.edu.mt/campusmap>

Das international Office ist leicht zu finden und zu den angegebenen Zeiten auch immer besetzt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Alle Vorlesungen finden auf Englisch statt. Deswegen ist es wichtig, dass das eigene Sprachniveau nicht unter B2 liegt. Ansonsten sollte man vor der Abreise sein Englisch wieder auffrischen. Man gewöhnt sich aber auch schnell daran, da überall auf der Insel Englisch gesprochen wird.

2 ECTS entsprechen 60 Minuten Vorlesung, 4 ECTS entsprechen 120 Minuten Vorlesung (je nach Dozent mit kleiner Pause). Die Vorlesungen fangen immer zur vollen Stunde an, weshalb pünktliches Erscheinen nicht immer machbar ist. Es kommt aber auch oft vor, dass man auch auf den Dozenten warten muss.

Die Professoren sind allesamt sehr freundlich und hilfsbereit. Viele Dozenten sehen die internationalen Gäste als Bereicherung. Die Vorlesungen/Seminare haben je nach Dozent unterschiedliche Formen angenommen. Manche präsentieren mit Powerpoint, andere erzählen frei, manche nutzen die Whiteboards, andere wiederum suchen mehr ein Gespräch. Ab und zu kommt es vor, dass Kommilitonen und auch Dozenten in die maltesische Sprache wechseln. Wichtiges wird aber dann den internationalen Gästen, spätestens bei ratlosen Blicken oder auf Nachfrage, übersetzt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Die von der Universität angebotene Unterkunft (University Residence) bietet unterschiedliche Unterkunftsarten an. Das günstigste ist, sich mit jemandem ein Zimmer zu teilen und mit ca. 12 Leuten in einer Wohnung mit einer Küche und 2 Bädern zu wohnen. Eine andere Möglichkeit ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, einer Küche und privaten Bädern. Man kann sich aber auch ein Zimmer alleine mieten, was ca. den doppelten Preis kostet. Der Gesamtbetrag muss im voraus gezahlt werden, um einen Rabatt zu bekommen. Die Zimmer sind mit 2 Betten oder einem Hochbett, einem Schreibtisch und 2 Schränken ausgestattet. Die Küchenutensilien (wie Töpfe und Geschirr) muss man sich selber kaufen oder kann man gegen eine Kautions ausleihen. Der Pool ist sehr erfrischend, manchmal aber etwas dreckig. Ein großer Vorteil ist, dass man sehr schnell sehr viele neue Leute kennenlernen kann.

Wer nicht in der Residence wohnen möchte, kann sich auch selber ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft oder eine Wohnung im näheren Umfeld der Universität suchen. Gute Wohnorte sind daher Msida, San Gwann, Swatar, Gzira, Ta' Xbiex aber auch Sliema.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Kosten für Lebensmittel sind mit deutschen Preisen vergleichbar. Am günstigsten ist Lidl, den es an einigen Orten auf Malta gibt. Ansonsten gibt es in jedem Ort aber auch kleine Shops oder Straßenstände, wo man für kleines Geld einkaufen kann. Besonders lohnen sich die kleinen Trucks, die frisches und günstiges Obst und Gemüse verkaufen. Zu den Benzinpreisen kann ich leider keine Angabe machen. Eintrittsgelder sind in den touristischen Orten wie Valletta recht hoch, aber es gibt meist Studentenrabatte. Generell zahlt man aber selten Eintritt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das einzige öffentliche Verkehrsmittel auf Malta sind Busse. Diese brauchen zwar manchmal recht lange und sind meist unzuverlässig, es gibt aber keine Alternative und man gewöhnt sich recht schnell daran, dass die Busse +/- 15 Minuten zu früh oder zu spät sind. Als Student kann man sich (am besten schon von Deutschland aus) eine Studenten Tallinja Card (<https://www.publictransport.com.mt/student>) bestellen, mit der man für unter 1€ pro Fahrt den Bus für 2h benutzen kann. Die Busse kommen in touristischen Gegenden alle 12, 15, 30 Minuten, woanders eher stündlich. Je nach Linie und Saison fährt der letzte Bus um 20 Uhr oder 22 Uhr. Es gibt am Wochenende auch ein paar Nachtbusse.

Ecabs, also die schwarzen Taxen sind sehr zu empfehlen, diese kann man nur telefonisch oder im Internet/ per App anfordern - teilweise auch an Ecabs-Ständen (z.B. in Paceville).

Vom Fahrrad fahren ist abzuraten, da die Straßen sehr eng sind und die Malteser Fahrradfahrer wohl auch nicht gewohnt sind. Es kommt oft zu Staus, Überholvorgängen und die (Licht-)Hupe ist ständig im Einsatz.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Der ESN (Erasmus Student Network) organisiert fast wöchentlich ein Event. Diese sind meistens kostenlos (wie ein Pubquiz, internationales Dinner, Bingo,...). Es gibt auch Veranstaltungen, wie das Gozo Wochenende, die Gala oder die Bootparty, die Geld kosten, sich aber auf jeden Fall lohnen. Eine Mitgliedschaft kostet 5 € und gibt Vergünstigungen auf den Events, bei Ryanair und im Hard Rock Cafe. Es gibt ein Fitnessstudio auf dem Campus, das recht teuer im Vergleich zu deutschen Fitnessstudios ist. Die Uni bietet im Degree Plus Programm einige wöchentliche Sportkurse an, die 15 Euro für ein Semester kosten. Dort werden auch künstlerische, soziale und Sprach- Kurse angeboten.

Je nach Erasmusgruppe treffen sich auch Leute zum Fußball spielen oder joggen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben findet vor allem in Paceville statt, wo vom ESN organisiert jeden Dienstag und Donnerstag ein kostenloser Shuttlebus hinfährt. Dort gibt es einige kostenlose Clubs und Bars und es ist immer viel los.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es vor allem in Sliema, aber auch St. Gilian und Valetta. Um fürs Essen einzukaufen gibt es viele Supermärkte und auch einige Lidl Filialen, in denen man sogar bekannte deutsche Produkte kaufen kann.

Es gibt viel zu unternehmen auf Malta und so kommen weder Kultur noch Natur zu kurz. Man findet einige historische Stätten, alte Tempel, Höhlen, die St. Pauls Grotte, in der der heilige Paulus einige Zeit nach seinem Schiffbruch auf Malta gelebt hat, und es gibt einige Museen, die oft Studentenrabatt haben. Die Natur kann man am besten erleben, indem man an den Stränden, Klippen und Wanderwegen entlang läuft oder einen Ausflug auf Maltas Nachbarinseln Gozo und Comino macht. Ab April kann man im Meer schwimmen, schnorcheln und tauchen gehen, wo man einige bunte Fische sehen und das türkise Mittelmeerwasser genießen kann. Malta hat sehr wenige natürliche Sandstrände. Es gibt vor allem Steilküste/ Klippen und Steinstrand.

Die Malteser feiern gerne und es gibt ab Mai jeden Tag mehrere Feuerwerke.

Die maltesische Sprache ist besonders schwer zu lernen, aber jeder Versuch wird einem hoch angerechnet. Die Sprache setzt sich vor allem aus dem Arabischen, dem Italienischen und dem Englischen zusammen. Das hat viel mit der Geschichte und Lage Maltas zu tun. Ein Blick in die Geschichte Maltas ist übrigens absolut lohnenswert.

Auf Malta gibt es 365 Kirchen; das Christentum (katholisch) ist auffällig weit verbreitet. Malteser sind gläubig und zum Teil fromm. Der Glaube wird auch nach außen gezeigt. Die Co-

Kathedrale und die St.Paul's Shipwreck Church in Valletta und den Dom in Mosta muss man gesehen haben.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte z.B. VISA oder Mastercard zu haben ist echt nur vom Vorteil. Ein Auslandskonto ist für einen Aufenthalt von einem Semester nicht notwendig.

Einen maltesischen Handyvertrag braucht man nicht, denn dank Roaming kann man einfach seinen deutschen Vertrag problemlos benutzen.

Es gibt in vielen Restaurants und Bars Wifi, einfach nach dem Passwort fragen. Auch an einigen öffentlichen Plätzen gibt es Wifi gegen Registrierung.

Ein Nebenjob ist eher nicht zu empfehlen, da der Mindestlohn auf Malta bei 4,40€ liegt. Falls man aber doch dort arbeiten möchte, muss man sich im Job Plus Office registrieren und kann als EU Bürger in Malta arbeiten.

Eine Auslandsreisekrankenversicherung sollte man vorher abschließen, es gibt aber auf Malta Ärzte zu denen man kostenlos hingehen kann.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Universität Malta: <http://www.um.edu.mt>

Degree Plus: <http://www.um.edu.mt/degplus>

ecabs: <http://ecabs.com.mt> +356 2138 3838

Bus: <https://www.publictransport.com.mt>

Deutsche Botschaft: <http://www.valletta.diplo.de> +356 2260 4000

-> Ärzte: <http://www.valletta.diplo.de/contentblob/2473602/Daten/6988538/Aerzteliste.pdf>

Krankenhaus: Mater Dei (Msida)

Feiertage: <https://gov.mt/en/about%20malta/public%20holidays/pages/public-holidays-in-malta.aspx>

News: <http://www.maltatoday.com.mt/news/>

Wetter: <https://www.maltairport.com/weather/7-day-forecast/>

weitere Tipps:

- die Öffnungszeiten der kleinen Shops und Apotheken: 8/9h-12h, 16-19/20h

- es herrscht Linksverkehr auf Malta

- gutes maltesisches Essen: Ta'Kris (Sliema) und il-Barri, Mgarr United (beide in Mgarr)

- Facebookgruppen/-seiten: ERASMUS Foodlovers, ERASMUS Nature Lovers (Malta), ERASMUS MALTA 201?/201?, ESN Malta Erasmus 201?-201?, KSU - Kunsill Studenti Universitarji, Lovin Malta

- deutsche christliche Barbara-Gemeinde in Valletta

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: mirjam.dust@tu-dortmund.de

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!